

## Workshop 1

# Corona and beyond – Katalysatoren für die Digitalisierung in der Lehrerbildung

Online Symposium | 05.11.2021



Universität  
Bremen



**ZfLB**

Zentrum für Lehrerinnen-/  
Lehrerbildung und Bildungsforschung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Workshop 1

### **Corona and beyond: Wie können wir die Pandemie als Katalysator für die Digitalisierung in der Bildung von Lehrkräften nutzen?**

In diesem Workshop geht es um die Herausforderung – beschleunigt durch die Pandemie, aber darüber hinaus reichend - einen kompetenzorientierten und nachhaltigen Transformationsprozess im Bereich Digitalität in der (Lehrer-)Bildung zu gestalten, der über das Bedienen und Anwenden digitaler Medien hinausgeht.

## **Die Pandemie als Katalysator für die Digitalisierung in der Bildung von Lehrkräften?**

- **Welche positiven Erfahrungen haben Sie mit digitalen Formaten in der Lehrerbildung während der Pandemie gemacht? Beschreiben Sie ein konkretes Beispiel!**
- **Welche Herausforderungen sind in der Pandemie deutlich geworden bezüglich der Digitalisierung in der Bildung von Lehrkräften? Nennen Sie ein konkretes Beispiel!**

**BITTE**  
1. Notieren Sie je ein Beispiel aus der Corona Zeit, in dem Sie die Digitalisierung als positiv oder als Herausforderung für die Lehrerbildung erlebt haben. 2. Stellen Sie dieses Beispiel kurz vor!

## Beispiele für positive Erfahrungen und Herausforderungen mit digitalen Formaten in der Lehrerbildung während der Pandemie

### ■ **Positiven Erfahrungen ...**

- **Kurze** Online-Meetings zwecks Absprachen (effektiv, durch Corona wurde gezeigt, dass es nicht nur möglich, sondern „gut“ möglich ist)
- **Niedrigschwellige, flexibel handhabbare**, kurze Meetings (z.B. für Referendare gegen Abend auch noch möglich)
- **Raum-zeitliche Flexibilität**, insbesondere bei aktionsarmen Veranstaltungen (z.B. Streams von VL)
- **Bereitschaft** bei den Lehrer:innen, die pandemische Lage **anzunehmen** (erhöhte Bereitschaft bzgl. It's Learning)
- **Technische Ausstattung** mit „Lehrer-iPads“
  
- Studierende **bringen selbst Impulse** in die Lehrer:innen-Bildung mit ein (z.B. für die Gestaltung von Seminaren)
- **Not**, Angebote in der digitalen Weiterbildung von Lehrkräften schaffen zu müssen, ist effektiv gesehen eine **Chance**
- In **Praxismodulen** an der Uni: es konnten schnell, **hybride Formate** zwischen „Uni“ und „Schule“ gefunden werden
- in Online-Meetings kann sich noch mehr **auf den Inhalt konzentriert** werden (auch hilfreich für junge Lehrkräfte und stille Schüler:innen)

## Beispiele für positive Erfahrungen und Herausforderungen mit digitalen Formaten in der Lehrerbildung während der Pandemie

### ■ Herausforderungen ...

- (gefühlter) **Kontrollverlust** über die Teilnahme von Studierenden an Lehrveranstaltungen (keine Kontrolle darüber, ob Studierende „verloren“ gehen)
  - „**ambivalenter Fleiß**“ von Studierenden (hohes Engagement mit der pandemischen Lage umzugehen vs. Minimalspur-Engagement)
  - Für manche Lehrkräfte sind „digitale Maßnahmen“, um ihre Digitalität zu unterstützen, nicht hilfreich – wie kann man **Lehrkräfte unterstützen, „digitaler“ zu werden?**
  - Adressierung von asynchronen Lehrveranstaltungen: Wie garantieren, dass Studierende die Formate nutzen?
  - „Conferencing“: **Minimierung klarer Arbeitszeiten**, Wegfall von Pausen
  - **Angst vor der Bedienung**; Sorge, dass etwas beim Praxiseinsatz schiefgeht
  - **Soziale Komponente** des Medieneinsatzes müsste weiter reflektiert werden
  - „**Beziehungsarbeit**“: gerade jüngere Schüler:innen benötigen mehr Anleitung, an digitalen Lernsituationen teilzunehmen
- „Kluft“ vertieft sich zwischen selbständigen, gut organisierten Studierende und solchen, die mehr Unterstützung brauchen
- als hilfreich empfundene **hybride Lehrformate** (zwischen Uni-Schule bei Praxisphasen in der Lehrer:innen-Bildung) werden zurückgeworfen, wenn zum „Vor-Corona-Standpunkt“ zurückgekehrt wird

## **Die Pandemie als Katalysator**

### **für die Digitalisierung in der Bildung von Lehrkräften?**

#### **I Digitalisierung als Mehrwert für die Bildung von Lehrkräften?**

Welche Beispiele lassen sich aufzeigen? **Worin genau** liegt der Mehrwert?

#### **II Welche konkreten Ziele der Lehrerbildung können von einer Digitalisierung profitieren?**

Welche Ziele der Lehrerbildung sind zentral? Wie können diese durch eine zunehmende Digitalisierung besser erreicht oder umgesetzt werden?

## I Digitalisierung als Mehrwert für die Bildung von Lehrkräften?

Welche Beispiele lassen sich aufzeigen? Worin genau liegt der Mehrwert?

### **Mehrwert – NIE als Sparmaßnahme**

- Verständnis großer **Prozesse in der Gesellschaft** (Datafizierung, Technologisierung, ...) werden direkter der Bildung sichtbar
- Mehrwert liegt häufig in der **zeitlichen und räumlichen Ungebundenheit** (Flexibilität, Vereinbarkeit von Privatem)  
Mehrwert von neuen Formaten, abwechslungsreicher („Sprechstunden“, Unterstützung durch Lernplattformen; Videos vorbereiten oder auch nachliefern) -> Herausforderung, dies konzeptuell zu schärfen
- Digitale Angebote können die **„Zwischenräume“ des Lernens** besser strukturieren
- **Heterogenität** kann besser berücksichtigt werden. Manche Studierende gehen in der gewonnenen Freiheit / Selbständigkeit regelrecht auf.
- **„Das Beste aus zwei Welten holen“** (z.B. Online-Sprechstunden beibehalten; Lernangebote „überlagern“, z.B. auch in Präsenzveranstaltungen Online-Tools (Präsentationstools, menti, ...) einsetzen)
- an der Uni: **innovative Lehr-Lern-Formate vorleben** statt bloß zu predigen
- in der Lehrer:innenbildung: **Learning-by-doing** und somit Sorge vor Technikeinsatz in der Schule nehmen

**II Welche konkreten Ziele der Lehrerbildung können von einer Digitalisierung profitieren?** Welche Ziele der Lehrerbildung sind zentral? Wie können diese durch eine zunehmende Digitalisierung besser erreicht oder umgesetzt werden?

- **Lebenslanges Lernen** (auch) als Ziel von Lehrerbildung wird dynamisiert
- **Kanon an Möglichkeiten des Unterrichts** werden durch neue digitale Möglichkeiten kontinuierlich herausgefordert und erweitert
- Die bewusste Gestaltung von **Lernort und –kultur** wird durch innovative technische Möglichkeiten stark in den Blick gerückt und erfordern jeweils eine neue Gestaltung
- **Bereitschaft für Veränderungen** – „alle sieben Jahre“ eine Erneuerung – die das gesamte professionelle Wirken und Leben prägen werden, werden im Zeitraffer deutlich
- **Eigenständiges, selbständiges, individuelles Lernen** sind in digitalen Formaten mehr denn je erforderlich, werden in diesem Kontext offensichtlich und können dort gut gelernt werden
- **Kooperation, Kollaboration** in der Lehrerbildung können durch digitale Formate gestärkt und ausgebaut werden, dadurch können insbesondere auch gemeinsame Ziele in der Bildung in den Blick genommen werden
- **Austausch** untereinander kann von der Digitalisierung als zusätzliche Möglichkeit profitieren, eine lebenslange **Professionsentwicklung** rege gehalten werden und nachhaltig gelingen